

Planungstagung : am 23. und 24. März 1966 in Baden = Séminaire sur la planification : des 23 et 24 mars 1966 à Baden

Autor(en): **Walter, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **64 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und es ergab sich mit den nach (15) ermittelten Werten für $\partial^2 T / \partial H^2$:

$$\frac{\partial}{\partial l} \left(\frac{\partial T_A}{\partial H} \right) = 5,13 \text{ mGal/km}$$

Der Einfluß der Geländeneigung auf die Horizontalableitungen von $\partial T / \partial H$ ist recht erheblich. Im Hochgebirge und im höheren Mittelgebirge kann daher die Integralformel (10) nicht benutzt werden.

Für die Modellrechnung wurde die IBM 7090 des Institutes für Instrumentelle Mathematik der Universität Bonn benutzt.

Literatur

- [1] *Heitz, S.*: Bestimmung der Horizontalableitungen von Freiluft-Anomalien der Schwere. Zeitschrift für Vermessungswesen, 86. Jg., S. 376, Stuttgart 1961.
- [2] *Koch, K. R.*: Die Bestimmung der Lotkrümmung in Gebieten mit geringen Höhenunterschieden. Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie, 63. Jg., S. 349, Winterthur 1965.
- [3] *Koch, K. R.*: Der Einfluß der Topographie auf die Formel von Stokes. Zeitschrift für Vermessungswesen, 90. Jg., S. 356, Stuttgart 1965.
- [4] *Molodenskii, M. S.; Eremeev, V. F.; Yurkina, M. I.*: Methods for Study of the External Gravitational Field and Figure of the Earth. Jerusalem 1962.
- [5] *Smirnow, W. I.*: Lehrgang der Höheren Mathematik, Teil IV. Berlin 1963.

Planungstagung

am 23. und 24. März 1966 in Baden

Die Verantwortung des Ingenieur-Geometers in der Planung

Der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik führt im Einvernehmen mit der Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA eine Planungstagung durch.

Als Thema wird die *Ortsplanung* behandelt, mit Berücksichtigung ihrer Eingliederung in die regionale Entwicklung. Unter dem Gesichtspunkt eines langfristigen Planungszieles sollen die Planungsaufgaben in möglichst umfassender Weise dargelegt werden, um in Zukunft die funktionelle Lebensfähigkeit der Agglomeration zu gewährleisten.

Methodisch soll dargelegt werden, wie die Planung einerseits von den Schutz- und Landwirtschaftsgebieten her und andererseits von den erforderlichen Siedlungsflächen her zu einer Abgrenzung des Siedlungsgebietes kommt und wie in der Folge die Aufteilung des Siedlungsgebietes in Zonen für Arbeiten, Wohnen und Zentren und die funktionellen Einrichtungen der öffentlichen Bauten und Anlagen, des Verkehrs und der Versorgung vorgesehen werden. Die erforderlichen Berechnungen werden anhand von Richtzahlen aufgezeigt.

Das Ergebnis dieser langfristigen Planung wird in einem Gesamtplan (Richtplan, Entwicklungsplan) dargestellt. Dieser dient der Gemeinde als

Richtschnur für kurzfristige Maßnahmen. So sollen beispielsweise die für das Grundeigentum verbindlichen Bauvorschriften (Zonenplan, Zonenordnung, Bauordnung) sowie die baulichen Investitionen auf die Zielsetzungen des Gesamtplanes ausgerichtet werden. Der Ingenieur-Geometer, der schon bei der Planung mitgewirkt hat, soll im Stadium der Realisierung die Gemeindebehörden beraten und sich dabei für die Koordination verantwortlich betrachten.

Programm

Vorträge, Diskussionen und Planungsausstellung: im Kurtheater, Baden;
Essen für Angemeldete: im Kursaal, Baden.

Mittwoch, den 23. März 1966

Der regionale Rahmen einer Ortsplanung

Beginn: 11.10 Uhr

Dr. Maurer, Architekt, Leiter der Regionalplanung Zürich und Umgebung:
«Planungsaufgaben der Region»

Dr. Guthauser, Jurist, Direktionssekretär der Aargauischen Baudirektion:
«Notwendigkeit des regionalen Rahmens für eine Ortsplanung»

Buser, Volkswirt, Präsident der Regionalplanung Baden; *Müller*, Architekt; *Moos*, Ing. agr.; *Barbe*, Verkehrsingenieur; *Weber*, Kulturingenieur:
«Regionalplanung Baden»

Schluß des ersten Tages: 18.30 Uhr

Donnerstag, den 24. März 1966

Ortsplanung Würenlos

Beginn: 8.15 Uhr

Schaerer, Bauingenieur, Gemeinderat: «Die Gemeinde Würenlos»

Brüesch, Architekt; *Weber*: «Inventarisierung und Prognose im regionalen Rahmen»

Schaerer, *Brüesch*, *Weber*, *Scheidegger*, Tiefbautechniker (Sachbearbeiter Planung im Büro Weber): «Gesamtplan Würenlos»

Weber: «Bauvorschriften»

Sennhauser, Kulturingenieur: «Verantwortung des Ingenieur-Geometers»

Schluß der Tagung 17 Uhr.

Tagungsbeitrag: Fr. 40.– (exklusive Essen und Hotel)

Das Tagungsprogramm will umfassendere und vertiefte Kenntnisse für die Mitarbeit und die Erfüllung von Koordinationsaufgaben in der Planung vermitteln. Es richtet sich somit vorwiegend an speziell interessierte Berufskollegen. Es wird der Besuch der ganzen Tagung empfohlen, und es ist nur die Abgabe einer Tagungskarte für die ganze Tagung vorgesehen.

Das zeitliche Zusammenfallen mit einer ähnlichen Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung ist gemäß Rücksprache mit deren Sekretariat verantwortbar, richtet sich doch jene Tagung in erster Linie an Behördemitglieder und nicht an Planungsfachleute.

Anmeldung: bis 28. Februar 1966 an das Verkehrsbüro Baden mittels beiliegender Karte. Die Angemeldeten werden anschließend zur Einzahlung des Tagungsbeitrages eingeladen und über die Hotelzuweisung orientiert.

Im Auftrag des Zentralvorstandes des SVVK:
Sektion Aargau, Basel, Solothurn
R. Walter, Brugg

Séminaire sur la planification

des 23 et 24 mars 1966 à Baden

La responsabilité de l'ingénieur-géomètre dans la planification

La Société Suisse de Mensuration et d'Améliorations Foncières organise, d'entente avec le groupement des ingénieurs ruraux de la SIA, un séminaire pour la planification. Le sujet traité sera la planification locale en tenant compte de son incorporation dans l'aménagement régional. Sous l'angle d'une planification à longue échéance, les problèmes doivent être traités dans la mesure du possible d'une façon générale. Pour assurer à l'agglomération une viabilité, il sera démontré méthodiquement comment la planification arrive à délimiter la zone d'habitation, d'une part, par la fixation de zones de verdure et agricole, et, d'autre part, par la surface nécessaire à l'habitation. Ensuite, il sera démontré comment les zones bâties doivent être réparties en zones: travail, habitat, centres d'affaires, et les aménagements rationnels des bâtiments et parcs publics, de la circulation et des services publics. Les calculs nécessaires seront présentés avec des coefficients.

Le résultat de cette planification à long terme sera démontré par un projet général (plan directeur et plan d'exécution). Celui-ci servira à la commune comme directives pour des entreprises à brèves échéances, par exemple. Il sera établi pour la propriété foncière des règlements de construction (plans de zones, règlements de zones et police des constructions) et des plans d'investissement pour l'équipement nécessaire à atteindre le but du plan général. L'ingénieur-géomètre qui a déjà œuvré dans le projet doit conseiller les autorités communales lors de sa réalisation et doit se sentir responsable de la coordination des travaux.

Programme

Conférences, discussions et exposition de plans: au Théâtre du Casino, Baden; repas pour les inscrits: au Kursaal, Baden.

Mercredi 23 mars 1966

Le cadre régional d'une planification locale

Début: 11 h. 10

D^r Guthauser, juriste, secrétaire de direction des Travaux publics d'Argovie: «Nécessité d'un cadre régional pour une planification locale»

D^r Maurer, architecte, directeur de l'Office de l'urbanisme de Zurich et environs: «La technique élémentaire de la planification régionale»

Buser, économiste, président de la planification régionale de Baden; *Muller*, architecte; *Moos*, ingénieur agronome; *Barbe*, ingénieur de circulation; *Weber*, ingénieur du génie rural: «Planification régionale Baden»

Fin de la première journée: 18 h. 30.

Jeudi 24 mars 1966

Planification Würenlos

Début: 8 h. 15

Schaerer, ingénieur civil, conseiller communal: «La Commune de Würenlos»

Brüesch, architecte; *Weber*: «Inventaire et pronostics dans le cadre régional»

Schaerer, *Brüesch*, *Weber*, *Scheidegger*, techniciens en génie civil (préposés à la planification, bureau Weber): «Plan général de Würenlos»

Weber: «Police des constructions»

Sennhauser, ingénieur rural: «La responsabilité de l'ingénieur-géomètre»

Fin du séminaire: 17 h.

Finance d'inscription: fr. 40.- (sans repas et hôtel)

Le programme de ce séminaire voudrait procurer des connaissances générales et approfondies pour la collaboration et l'accomplissement des problèmes de coordination dans la planification. Il s'adresse principalement aux collègues intéressés à ces questions. Nous recommandons de prendre part aux deux journées, et de ce fait il n'est prévu qu'une carte de participant pour le séminaire.

La coïncidence d'un séminaire similaire de l'ASPAN, qui tombe en même temps, ne porte pas à conséquence, vu que ce dernier s'adresse en premier lieu aux fonctionnaires et non aux spécialistes.

Délai d'inscription: jusqu'au 28 février 1966 à l'Office de tourisme, Baden, au moyen de la carte ci-jointe. Les inscrits seront priés ensuite de verser la finance d'inscription et seront orientés sur le legis.

Pour le Comité central de la SSMAF:
Sections Argovie, Bâle, Soleure
R. Walter, Brugg